

Mai 2025



## Erfolgsprojekt ELER

aus Förderrichtlinie Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer

LIW/2014



# Schaffung besonders tierartgerechter Haltungsbedingungen

### Finanzierung:

Investitionsvolumen lt. Antrag: 1.786.643,62 €

zuwendungsfähige Ausgaben: 1.501.231,41 €

Fördersatz: 40%

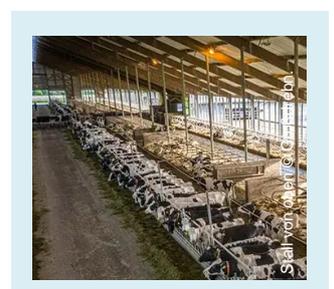
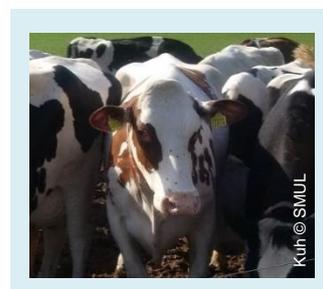
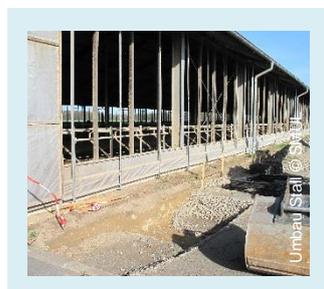
bewilligte Zuwendung: 600.492,57 €

ausgezahlter Betrag: 589.589,15 €

Realisierungszeitraum: 02/2018 – 12/2018

### Vorhabenbeteiligte:

Großdrebnitzer Agrarbetriebsgesellschaft mbH  
01877 Bischofswerda, LK Bautzen





Betrieb © Großdrebn. Agrar

**Die Großdrebnitzer Agrarbetriebesgesellschaft mbH** bewirtschaftet ca. 3.000 Hektar landwirtschaftliche Fläche, ein Drittel davon dient als Futtergrundlage für die Rinder. Von den 2.400 Rindern sind ca. 1.350 Milchkühe.



Umbau Altstall © SMUL

**Einen Betrieb dieser Größenordnung** auf ökologische Wirtschaftsweise umzustellen, ist zunächst eine kühne Idee. Aber notwendig. Auf die Frage, „wie auch künftige Generationen unsere Felder bewirtschaften können...war Bio die einzige Antwort, die Zukunft hat“, sagt Hajo Hempel, Bereichsleiter Milchproduktion der SZ<sup>1</sup> 2018.



Futtermähd © Großdrebn. Agrar

**Als die Umstellung 2016 begann**, gab es wenige vergleichbare Betriebe in Sachsen, die ökologisch wirtschafteten. Nach und nach wurde auf den Flächen auf synthetische Düngemittel und Pflanzenschutzmittel verzichtet. Gedüngt wird mit Gülle/Stalldung der Rinder sowie mit Gärresten aus der eigenen Biogasanlage. Die Fruchtfolge wurde angepasst: Klee gras vor Getreide bindet den Stickstoff im Boden.

**Die Rinder** sind während der Weidesaison draußen. Vor allem die Milchkühe bekommen von April/Mai bis Oktober täglich zusätzlich Grünfutter. In den Wintermonaten gibt es Grassilage, Heu, Maissilage sowie Kraftfutter. 95% des Futters stammen von den Flächen des Betriebes.

**Der Betrieb** arbeitet heute nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes.

<sup>1</sup> Sächsische Zeitung

**Die Milchkuhhaltung** einschließlich Nachzucht wurde 2018 auf ökologische Wirtschaftsweise umgestellt.



überdachte Futterplätze © SMUL

**Die erforderlichen Investitionen** unterstützten die Europäische Union und der Freistaat Sachsen zu 40%.



Ausläufe Bala © SMUL

**Ausläufe mit überdachten Futterplätzen** wurden errichtet. Ein Altstall erhielt getrennte Fress- und Liegebereiche (Stroheinstreu) für 150 Jungrinder. Zudem wurden an Kälberställe Ausläufe angebaut.



Übergang Weide © SMUL

**Die Milch** wird seit Beginn der Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung zur BMI<sup>2</sup> eG geliefert. Die Molkerei befindet sich in Jessen (Sachsen-Anhalt). Hier wird die Milch u.a. zu Bio-Käse und an anderen Standorten der BMI eG zum Beispiel zu Milchpulver verarbeitet.



Übergang Weide © SMUL

<sup>2</sup> Bayerische Milchindustrie

Textquellen: LFULG; SZ vom 12.11.2018; Großdrebnitzer Agrarbetriebesgesellschaft mbH